

Beeindruckende Stimmengewalt

VS 20.4.2010 S. 7

Sissach | Kirchenchor brillierte mit selten gehörter Musik

Mit österlicher Musik aus Werken von Dietrich Buxtehude und Georg Friedrich Händel setzte der mit rund 80 Basler Gymnasiasten und einem Vokalensemble verstärkte reformierte Kirchenchor St. Jakob zum Saisonschluss einen weiteren Glanzpunkt in der Reihe der Kirchenkonzerte Sissach.

In der evangelischen Kirchenmusik nimmt sich die Menge von Chorwerken zu Ostern im Vergleich mit dem enormen Umfang an Passionsliteratur eher bescheiden aus. Es gibt aber darunter einige anspruchsvolle, eindrückliche und lohnende Stücke zur Feier der Auferstehung. Zwei davon waren am Sonntagabend in der voll besetzten reformierten Kirche in Sissach zu hören.

Chorleiter Christoph Herrmann setzte die Messlatte sehr hoch. Die Kantate Heut triumphiert Gottes Sohn und die sechs-chörige Motette Benedicam Dominum von Dietrich Buxtehude (1637–1707) sowie die zwei Chöre aus dem Oratorium La Resurrezione von Georg Friedrich Händel (1685–1759) verlangen näm-

lich einen enormen Aufwand an Stimmen, grosse Blechbesetzung und viele weitere Instrumente, um die frohe Osterbotschaft klanglich umzusetzen. Dabei mussten verschiedene vokale und instrumentale Gruppierungen zu einem grossen Klang-

körper zusammengeführt werden, ein aufwendiges Unterfangen, das gut hörbar und mit Bravour gemeistert wurde.

Komplexes Projekt

Die Zusammenarbeit zwischen Sis-

sach und Basel hat Tradition. Christoph Herrmann, seit 25 Jahren Leiter des Kirchenchores, ist Musiklehrer am Gymnasium Münsterplatz in Basel und hat seine Musikkurs-Absolventen bereits fünf Mal mit dem Sissacher Kirchenchor auftreten las-

sen. Diese haben im Rahmen eines neuen Unterrichtsschwerpunkts zusammen mit ehemaligen Schülern, einem Vokalensemble und einigen Berufsmusikern dieses äusserst anspruchsvolle Konzertprogramm einstudiert. In diesem komplexen Projekt wirkten da also Menschen aller Altersstufen, unterschiedlicher Fähigkeitsstandards und vieler verschiedener Zugänge zu Kirchenmusik zusammen.

Pures Hörvergnügen

Nach der klanglich dumpfen und traurigen Musik der Karwoche erstrahlten die österlichen Stücke von Buxtehude und Händel in der für solche Aufführungen fast zu kleinen Sissacher Kirche hell, freudig und mit einer beeindruckenden Stimmengewalt.

Die Interaktionen des Zusammenspiels mit den gut disponierten Musikern klappte recht gut, genauso wie die Verschmelzung der verschiedenen Stimmlagen. Schade, dass die sieben Trompeter und Posaunisten, die auf der Empore für eine festliche Atmosphäre sorgten, in ihren triumphalen Einsätzen die vokalen Klänge zeitweise überdeckten.



Der Chor wurde von gut disponierten Musikern begleitet.

Bild Ulrich Fluri

Ulrich Fluri

